

Liebe Eltern,

neulich fragte mich eine Kollegin, ob ich schon mit den Zeugnissen begonnen hätte, was ich zunächst ganz verwundert verneinte, wenn auch mit nicht ganz reinem Gewissen. Inzwischen ist mir aber klar geworden, dass dieses Schuljahr tatsächlich schon bald zu Ende geht und dass es höchste Zeit wird, resümierend auf dieses Jahr zurückzublicken. Mit den **Zeugnissen** hat es ja an unserer Schule eine **besondere Bewandnis**, und Sie, liebe Eltern, sollten das wissen. Deshalb möchte ich heute noch einmal ein paar grundsätzliche Dinge dazu darstellen: Dem Wortsinn nach soll ein Zeugnis ja etwas „**bezeugen**“. - Aber was? - Natürlich geht es nicht nur darum, welches **Wissen** und welche **Fähigkeiten** sich Ihr Kind angeeignet hat. Das Zeugnis soll die **Entwicklung** Ihres Kindes darstellen, die Reifung seiner Persönlichkeit. Das hängt zum Teil mit dem Wissen und Können zusammen, denn wenn man sich überlegt, wie ein Kind mit den Anforderungen der betreffenden Klassenstufe zurechtgekommen ist, lässt das auch gewisse Schlüsse auf seinen Entwicklungsstand zu. Darauf aufbauend kann das Zeugnis Hauptentwicklungsrichtungen andeuten und auf Potentiale hinweisen. Obwohl der Klassenlehrer nicht jedes einzelne Fach und jede Epoche im Detail beschreibt, bemüht er sich doch, Wesentliches über das Kind auszusagen, jedenfalls **mehr, als eine bloße Zensur** das könnte. Dennoch ist die Zeugnisbeurteilung immer nur eine Momentaufnahme. Sie ist wie ein Bild, das der Lehrer zu „malen“ versucht. Dieses Bild erhebt keinen Anspruch darauf, wirklich „objektiv“ zu sein, wie es eine „Benotung“ vorgibt, die es aber ebenso wenig ist. Unter anderem aus diesem Grund lehnen manche Waldorflehrer gedruckte Zeugnisse immer noch ab, weil diese nämlich eine „Objektivität“ vorgaukeln, die sie nicht haben. Der Lehrer sieht das Kind durch seine Brille und ergänzt damit das Bild, das die Eltern von ihrem Kind haben. Wenn andere Schulen raten, den Lehrer recht oft zu wechseln, damit sich keine subjektiven Einseitigkeiten einschleichen, finden wir es gerade gut, dass der Lehrer seine Klasse acht Jahre lang führt. Denn uns geht es ja gerade um **Beziehung**. Wenn diese gut gelingt und zwischen Lehrern und Eltern ein Vertrauensverhältnis besteht, kann der Lehrer wesentliche Hinweise zur Entwicklung geben. Nun hat aber vielleicht nicht jeder Lehrer immer das rechte Handwerkszeug, sein Bild von dem Kind, so für Sie zu „malen“, dass Sie Ihr Kind darin wiedererkennen können. Vielleicht ist auch sein inneres Bild einseitig. – Doch so ist das eben, wenn man nicht den Computer nach irgendwelchen Prozentwerten eine Note ausrechnen lässt, die dann bemessen soll, was das Kind „wert“ ist und was es in der Zukunft wird leisten können. Ein Zeugnis soll das Kind weiterbringen und ihm Wege weisen. Der Lehrer versucht deshalb, die Stärken hervorzuheben, soll dabei aber die Schwächen nicht verschweigen. Die Eltern müssen doch wissen, wenn es „Probleme“ gibt, damit man diese gemeinsam lösen kann. Manchmal *wollen* es Eltern aber gar nicht so genau wissen und „überlesen“ gewisse Hinweise, weil diese Dinge nicht immer angenehm sind und oft mit einem selbst zu tun haben. Da hilft nur eins: Lehrer und Eltern sollten als **Erziehungspartner** immer gut **im Gespräch bleiben**. Herzlichst! Ihr Jens-Olaf Bodemann

Dass Smartphones nicht nur ein Segen sind, sondern auch Schwierigkeiten und Gefahren mit sich bringen, ist allgemein bekannt. In der jüngsten Zeit hatten wir in unserer Schule bereits zweimal die Gelegenheit, mit Uwe Buermann zu diesem Thema zu arbeiten. Gegenüber einer vereinfachten Verteufelung von Handys und allgemein von neuen Medien wirbt Buermann für einen umsichtigen Umgang mit diesen. Erklärtes Ziel ist dabei der Erwerb so genannter Medienkompetenz. Immerfort zeigt sich in unserem Schulalltag, dass zwischen dem tatsächlichen Umgang mit Smartphones und Handys auf dem Schulgelände und der derzeit existierenden Regelung (s. Auszug aus der Schulordnung auf der Rückseite) eine **große Kluft** besteht – was theoretisch erlaubt bzw. weitestgehend nicht erlaubt ist, wird praktisch wenig beachtet und umgesetzt. Von der Pädagogischen Konferenz wurde deshalb beschlossen, gemeinsam mit allen Betroffenen eine neue Regelung zu finden. Der Weg dahin soll als ein ergebnisoffener, sozialer Prozess verstanden werden, dessen Ziel es ist, einen **größtmöglichen Konsens für den Umgang mit Smartphones/Handys/Tablets** an unserer Schule zu erreichen. Für die Begleitung und Koordination dieses Prozesses hat die Pädagogische Konferenz eine Delegation bestimmt (Fr. Weber und Hr. Kiraga). Zunächst soll den drei großen Gruppen des Schulganzen – Pädagogen, Schülern, Eltern – die Möglichkeit gegeben werden, sich zu ihren jeweiligen **Wünschen, Vorstellungen und Bedenken frei zu äußern**. Diese Äußerungen werden dann ausgewertet und in die Gesamtkonferenz getragen, woraufhin es Aufgabe der Unter-/Mittelstufen- bzw. der Oberstufenkonferenz sein wird, pädagogisch eine Antwort auf die geäußerten Bedürfnisse zu finden. Auf dieser Grundlage werden wir eine Beschlussvorlage für eine **Neuregelung** erarbeiten. Diese Beschlussvorlage wird dem Eltern- und dem Schülerrat mit der Möglichkeit der erneuten Einflussnahme vorgelegt, bevor die Gesamtkonferenz schließlich über die Annahme des Beschlusses abstimmt. Über den jeweiligen Fortschritt des Erarbeitungsprozesses werden wir in der Schulpost informieren. Wir möchten in Kürze an den Elternrat, den Schülerrat und die Kollegen herantreten, um deren Ideen, Wünsche, Vorstellungen und Gedanken zu erfragen. Des Weiteren besteht natürlich für jede/n die Möglichkeit, sich in dieser Sache auch einzeln und persönlich an uns zu wenden. Ihre Äußerungen legen Sie uns bitte ins Fach oder schicken sie per Mail an tinaweber@posteo.de und/oder sebastian@kiraga.net. Mit freundlichen Grüßen! Tina Weber und Sebastian Kiraga

Bisherige Handyregelung: „Die Benutzung von Handys ist innerhalb des Schulgeländes untersagt. Es stehen den Schülern der Münzfernsprecher und in besonderen Fällen das Telefon im Lehrerzimmer bzw. Hort zur Verfügung. Schülern, die sich nicht an diese Regel halten, wird das Handy abgenommen und kann von den Erziehungsberechtigten im Schulbüro abgeholt werden. Volljährige Schüler erhalten das Handy nach zwei Tagen ebenfalls im Schulbüro zurück.“

Am 16. April findet ab 9.00 Uhr unser diesjähriger **Gartentag / Arbeitseinsatz** in der Schule statt. Wir freuen uns über jeden fleißigen Helfer; insbesondere sind die Eltern **der 2. und 6. Klasse** zum Mitarbeiten aufgerufen. Die Schüler der **9. Klasse** sorgen für's Mittagsbuffett (gegen 12.00 Uhr). Neben all den pflegenden Tätigkeiten in der Schule (Malern), im Hof und an den Beeten, konzentrieren sich viele Arbeiten handwerklicher und kreativer Art im Garten. So wollen wir endlich die Mauer, entstanden in der Handwerksepoche der damals 3. Klasse, durch Klettergehölze (an Spannseilen) verschönern, ein Gründach bepflanzen, ein kleines Wasserbiotop anlegen und Regale im Werkzeugcontainer anbringen sowie Aufräumen, Rasenkantenstechen usw. Die Klassenlehrer/innen werden auch anwesend sein. Bringen Sie wie immer **Ihr Lieblingswerkzeug** mit, gute Laune und Sonnenschein.
Für den Gartenelternkreis grüßt Sie ganz herzlich! Marion Wendt

Die Zaubrerflöte soll als Gemeinschaftsprojekt der gesamten Schule und gerne mit Beteiligung unserer Schulleitern bei unserer **25-Jahr-Feier** im September zur Aufführung kommen. Am 23. Mai haben wir das Glück, **Herrn Appenzeller**, einen erfahrenen Musiklehrer, bei uns begrüßen zu dürfen. Er wird uns bei der Gestaltung dieses Unterfangens unterstützen, eine kleine Einführung in Mozarts Musik geben und mit Ihnen als Oberstufenschülern, Eltern und Lehrern bereits singen und planen. Der Abend kann auch schon für weitere Festvorbereitungen genutzt werden. Wer sich musikalisch beteiligen möchte, kann sich bereits telefonisch melden. Antje Weder

In unserer letzten Elternratsitzung im März besuchte uns Frau Weder, die sehr ausführlich über die bisherigen Pläne der anstehenden 25-Jahr Feier im September gesprochen hat. Hier an dieser Stelle wollen wir vom Elternrat ebenfalls zur **Mitwirkung und Mithilfe aufrufen**. Nutzen Sie den 23. Mai 2016. An diesem Abend wird informiert und geplant. Zudem beschäftigten wir uns mit der Auswertung der Umfrage. Wir konnten 35 ausgefüllte Umfragebögen nutzen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe. Wir laden hiermit recht herzlich zu einem Abend von Eltern für Eltern ein! Wann? - In der nächsten Woche am Mittwoch, dem **13. April 2016, ab 20.00 Uhr** im Saal. Wir wollen in lockerer Runde über unsere bisherige Arbeit sprechen, die Umfrage besprechen und für Gespräche zur Verfügung stehen. Wir freuen uns auf Sie. Antje Fritz

Die Elterninitiative für das seelisch erkrankte und verhaltensauffällige Kind Thüringen e.V. lädt am **21. April 2016 um 20.00 Uhr** zu einem **Informationsabend** zum Thema **Integrationshilfen und Schulbegleitung** in das Therapiezentrum der Elterninitiative Sophienstraße 13 in Jena ein. Dozent ist Herr **F. Konscholk**, Mitarbeiter im Team zur Qualitätssicherung in der Begutachtungstätigkeit (TQB). Nach einer Einführung zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen, der Antragstellung und Praxis in Jena und der Frage, welchen Sinn eine Integrationshilfe erfüllen soll, besteht die Möglichkeit zur Diskussion und zur Beantwortung individueller Fragen. Alle interessierten Eltern, Lehrer und Erzieher sind dazu herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei!
Anmeldung und weitere Informationen: Di, Do 10 - 12 Uhr, Mi 15 - 17 Uhr unter Tel. 03641 666735 oder e-Mail elterninitiative.jena@t-online.de Susanne Schultz (Mitarbeiterin der Elterninitiative)

Der Speiseplan für die nächste Woche: (Preise: 3,20€ Kl.0-4; 3,50€ Kl.5-13) AB für Essensmeldungen: 03641-293715

Montag, 11.04.	Salat, Weizenspirelli mit Tomatensoße, Käse, Obst	Donnerstag, 14.04.	Soljanka mit Weizenbrötchen, Obst Veg.: Gemüsesoljanka
Dienstag, 12.04.	Salat, Salamipizza, Quarkspeise Veg.: Gemüsepizza	Freitag, 15.04.	Klare Gemüsesuppe mit Nudeln, Quarkkeulchen mit Z&Z und Apfelmus
Mittwoch, 13.04.	Fischbulette mit Kartoffelbrei und Mischgemüse, Obst. Veg.: Tofusticks		

Termine: Wenn nicht anders angegeben, beginnen die Abendveranstaltungen um **20.00 Uhr**

Di 12.04.16 R.-Steiner.-Haus Jena: Vortrag: Hans-Günther Koch, Naumburg:
Kontinuität, Wandlung, Wahrhaftigkeit - Wie stehen wir zu Rudolf Steiner?

Mi 13.04.16 **Offenes Treffen des Elternrates**
19.00 Uhr Elternabend **3. Klasse** mit Herrn Kiraga

Di 19.04.16 Elternabend **4. Klasse** mit Herrn Schmädicke

Di 19.04.16 R.-Steiner.-Haus Jena: Vortrag von Mario Betti „Vom ewigen Namen des Menschen und seinem Auftrag als Individuum“

Do 21.04.16 **um 12.00 Uhr** Eurythmietheater „**Beste Freundinnen**“ (+ 20.00 Uhr im mon ami in Weimar)

Mo. 23.05.16 Treffen zur 25-Jahr-Feier – offen für alle Interessierte